

I. Theil.

Gebete auf der Wallfahrt nach Marienthal.

Gebet beim Antritt der Wallfahrt.

Allmächtiger ewiger Gott, ich habe mir vorgenommen, diese Wallfahrt zu verrichten und dich durch Maria an dem Gnadenorte Marienthal anzubeten und zu verherrlichen. Ich begehre dir dabei auf ganz besondere Weise zu dienen, darum wünsche ich von Herzen, daß ich diesen Gang und alle Gebete und Andachten auf demselben so gut verrichten könnte, wie deine Heiligen ihre Wallfahrten verrichtet haben. Ich vereinige meine Andacht, mein Gebet, meine Gesänge und Seufzer, meine Schritte und Tritte, meine Müdigkeit selbst und den Schweiß, der von meiner Stirne rinnen wird, ja Alles, was ich auf dieser Wallfahrt thun und leiden werde, mit dem Gebete, der Andacht und den Mühnsalen Jesu Christi, deines Sohnes, seiner seligsten Mutter, aller Heiligen und aller frommen Menschen. Dies Alles opfere ich dir durch die Hände meines Schutzengels auf zu deinem ewigen Lobe, zur Verehrung Mariä und aller Heiligen, zur Erhöhung der kath. Kirche, zum Heile meiner armen Seele, zur Erlösung der Seelen im Fegefeuer und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Wolle gnädig verleihen, o Gott, daß ich diese Wallfahrt so andächtig verrichten könne, daß all' dieser Nutzen mir im reichsten Maße daraus fließen möge. Dein heil. Engel sei mit mir und die Kraft des heil. Geistes wolle mich zu allem Guten leiten und mir Ausdauer darin verleihen. Amen.

Gebete vor dem Gnadenbilde.

1. Verehrung des heil. Leichnams Christi im Schooße Mariä.

Vor dem Bilde deines heil. Leichnams, o Christe Jesu, falle ich auf meine Kniee, verehere dich, meinen Erlöser in deiner lieben Mutter Schooße und begehre die Andacht meines Herzens vor dir auszugießen. O du hochwürdiger Leichnam meines Herrn Jesu Christi, wie finde ich dich in solcher erbarmungswürdigen Gestalt, und wie sehe ich dich so grausam verwundet und entstellt. O du gebenedeites Haupt, wie bist du zerstoßen! O ihr leiblichen Augen, wie seid ihr verdunkelt! O ihr frischen Wangen, wie seid ihr zerschlagen! O ihr rosenfarbenen Lippen, wie seid ihr verblichen! O du edle Brust, wie bist du zerschlagen! O du gebenedeite Seite, wie bist du durchstoßen! O ihr gnadenreichen Arme, wie seid ihr ausgedehnt! O ihr heilbringenden Hände, wie seid ihr durchbohrt! O ihr zarten Füße, wie seid ihr verwundet! O du heiliger Leichnam, wie sehe ich dich zermartert! Und dies Alles um meines Heiles willen und zur Genugthuung für meine schweren Sünden! Wie kann ich dir je genug dafür danken, o Jesu, und was soll ich dir vergelten für so große unbegreifliche Liebe? Ich lobe, liebe, preise und benedeie dich tausend und tausendmal und von Grund meines Herzens sage ich dir unendlichen Dank für all diese Liebe und besonders auch dafür, daß du mich eingeladen und begnadigt hast, in diesem Gnadenorte dich zu preisen und dir zu danken. Laß mich doch deinen heil. Absichten recht genügen. Ich bitte dich durch alle Wunden und Streiche, so du empfangen hast, ich bitte dich durch alle Schmerzen und Peinen, so du gelitten hast und ich bitte dich durch alle Zähnen und Blutstropfen, so du vergossen hast, verzeihe mir meine Sünden und erlaß mir die verdienten Strafen. Tröste

mich in meinen Betrübniſſen und erhöre mich in meinen Anliegen. Verleihe mir Besserung meines Lebens und nach einem seligen Tode die ewige Seligkeit. Amen.

2. Gebet zur betrübten Mutter Gottes.

Sei begrüßt, du schmerzhafteste Mutter und Jungfrau, in dieser deiner Wallfahrtskirche. Sei mir aus ganzer Seele gebenedeit! Aus lauter Liebe und Andacht zu diesem deinem Schmerzensbilde habe ich diesen Gang unternommen und freue mich, daß ich dein Gnadenbild zu sehen gewürdigt bin. Davum will ich auch hier mein ganzes Herz ausgießen und dir all' meine Noth vertraulich klagen. Mein unwürdiges Gebet will ich mit solcher Andacht und Aufmerksamkeit verrichten, daß ich mich in Ewigkeit freuen kann, heute hierhin gewallet zu sein. So sei denn tausend und tausendmal mir begrüßt, o anmuthiges Schmerzensbild, sei mir hochgeehrt und gebenedeit! O gloriwürdigste Jungfrau, siehe doch gnädig von dem Throne deiner Glorie herab und mit den Augen deiner Milde schaue mich elenden Sünder an. Wenn ich dich persönlich sähe, o was für Ehre wollte ich dir erweisen: O wie demüthig wollte ich dir mein Herz opfern, wie vertraulich wollte ich dich anrufen! Weil ich aber diese Gnade nicht haben kann, so will ich dich in diesem deinem heil. Bilde verehren und mein Gebet vor demselben so andächtig verrichten, als wenn ich dich persönlich vor meinen Augen stehen sähe. Mit betrübten Augen und mitleidigem Herzen schaue ich dein heil. Bildniß an, und mit innerlicher Andacht wende ich die Augen meines Gemüthes zu dir in den Himmel hinauf. Ach schaue mich auch mit solcher Liebe und Freundlichkeit an, mit welcher ich dein heil. Bild anschau und dein mütterliches Herz zu verwunden begehre. Ich erinnere dich, o schmerzhafteste Jungfrau, jener unaussprechlichen Qual, welche du in deinem mütterlichen Herzen empfandest, als

du den zermarterten Leichnam deines Sohnes auf deinem Schooße hattest und seine übel zugerichtete Gestalt so kläglich ansahest. Ach was empfand dein mütterliches Herz damals, als du seine Wunden mit deinen Augen betrachtetest, mit deinen Händen berührtest, mit deinem Munde küßtest und mit deinen Zähnen benetztest! Ward damals dein Herz nicht mit eben so vielen Wunden durchstoßen, als du an seinem Leichnam sahst? War deine Seele damals nicht so sehr in Mitleid versenkt, daß sie vor Leid zu vergehen meinte? Mit diesem deinem Leide vereinige ich all' mein Leid und auf diesen deinen mütterlichen Schooß lege ich Alles, was mich an Leib und Seele beschwert. Hier klage ich dir, o betrübteste aller Mütter, all' mein innerliches und äußerliches Leid und werde vor deinen Augen nicht eher hinweggehen, bis ich deine Hülfe und deinen Trost verspüre. Denn hier ist der Ort, wo du deine mütterliche Hülfe zu erzeigen pflegest und alle Betrübte und Nothleidende in ihren Nothen zu trösten dich beeilest. Hier hast du schon viele tausend Menschen gnädig erhört und sie durch deine von Gott verliehene Kraft von ihren Leiden und Bedrängnissen errettet. Deshalb ich auch so großes Vertrauen an diesem Orte dir entgegenbringe und für gewiß halte, du werdest mich erhören und bei deinem Sohne mir Barmherzigkeit erwerben. Ich vereinige mein unwürdiges Gebet mit dem eifrigen Gebete Aller, welche jemals in dieser Kirche gebetet haben und noch künftig beten werden, und hoffe durch ihre Fürbitte zu erhalten, was ich durch mich zu erhalten nicht würdig bin. Ich bitte auch alle Engel und Heiligen, sie wollen meine Fürbitter sein und wollen meine Anliegen vor den Gnadenthron der allerheiligsten Dreifaltigkeit bringen, damit ich erhalte, was ich so inständig begehre und die schwere Last meiner Sünden an diesem gnadenreichen Orte ablege. Amen.

falle
deiner
meine
Leid
in sol
dich
deites
gen,
leid i
ihr v
D du
gnade
bringe
Fuße,
wie se
Heiles
Sünd
und n
Liebe?
und t
wir u
auch i
n die
daß n
itte r
en h
o du
nd B
Sünde

3. Bitte zu Gott dem Vater vor dem Gnadenbilde.

O barmherzigster Vater, siehe vom hohen Himmel herab und schaue an die zu Mitleid bewegende Gestalt deines Sohnes in seiner Mutter Schooße. Erinnerere dich des traurigen Geheimnisses, als der zerrissene Leichnam deines eingebornen Sohnes im Schooße Mariens lag und von ihr und allen ihren Freunden so schmerzlich beklagt wurde. Zu diesen frommen Freunden Christi geselle ich mich, und kniee hier mit zerknirschem Herzen vor dem Bildnisse Jesu und Mariä. Von diesem Schooße Mariens, auf dem Jesus ruhet, hoffe ich Gnade zu erlangen und Gewährung meiner inständigen Bitte. Denn was anders ist der Schooß Mariä, als ein Schooß der Barmherzigkeit, und was anders ist Jesus im Schooße Mariä, als eine Frucht der Barmherzigkeit! Wie kannst du mir armen Sünder vor diesem Gnadenschooße deine Gnade versagen, wo so viele Zeichen der Liebe zusammenkommen und um Gnade anhalten? Der Sohn zeigt dir seine Wunden und sein Blut, und die Mutter zeigt dir die gesegnete Frucht ihres Leibes. Gedenke jener Stunde, als dein tochter Sohn auf seiner Mutter Schooß lag, gar entsetzlich anzusehen. War dein väterliches Herz vielleicht damals nicht gerührt, als du Sohn und Mutter in solch kläglicher Gestalt sahest? Siehe, in derselben Gestalt stelle ich dir beide vor Augen, und begehre dein väterliches Herz wiederum so zu rühren. Du lieber Vater, wie kannst du mir deine Gnade abschlagen, wenn du die Wunden Jesu und den Schmerz Mariä ansiehst? Ja, wie kannst du mich verdammen, wenn du gedenkst, was dein Sohn für mich gelitten hat? Darum verlasse ich mich so zuversichtlich auf deine unendliche Gütigkeit und auf das Leiden deines Sohnes und seiner Mutter, daß ich meine, es könne nicht möglich sein, ewig verloren zu gehen. So bitte ich denn durch die Verdienste Jesu und die Fürbitte Mariä, ver-

leihe mir Verzeihung meiner Sünden, Nachlassung meiner Strafen, Besserung meines Lebens, Beistand in meinem Sterben und endlich das ewige Leben. Amen.

4. Gebet vor dem heil. Grabe.

Vor deinem heil. Grabe falle ich demüthig nieder, o Christe Jesu, und verehere deinen heil. Leichnam, der darin begraben liegt. Ach wie bejammerungswürdig lagest du in dem heil. Grabe. Wie war dein edler Leib entstellt und verwundet! Wie waren alle deine Glieder erstarrt, und deine fünf Sinne alles Lebens und Wirkens beraubt! Deine Augen waren gekrochen, deine Ohren verstopft, dein Mund geschlossen, dein Angesicht war bedeckt und dein ganzer Leichnam in Grabtücher gehüllt. O wie bitterlich wurdest du von deiner Mutter beweint, und wie schmerzlich von deinen Freunden beklagt! Ach wie zum Erbarmen gebetete sich die trennliebende Magdalena, wie rührend klagte der liebevolle Johannes. Ja die h. Engel steigen zu dieser traurigen Gesellschaft herab, mit allen Kreaturen zu betrauern deinen schmerzlichen Tod. Mit dieser h. Gesellschaft beklage auch ich dein trauriges Begräbniß und gleich wie selbige vor deinem Grabe knieten, kniee auch ich hier vor deinem h. Grabe. Wollte Gott, daß mein Herz so bewegt wäre, wie ihre Herzen bewegt waren, und daß ich deinen bittern Tod so empfinden möchte, wie sie denselben empfunden haben. O mein Heiland, ich bete an deinen heiligen Leichnam und beklage schmerzlich deinen unschuldigen Tod. Um meiner Sünden willen bist du unschuldig gemordet und so kläglich in's Grab gebracht worden. Ich bitte dich, o Jesu, durch deine traurige Begräbniß und dein Ruhen im Grabe, erwecke mich vom Tode der Sünden, und führe mich aus dem Grabe der bösen Gewohnheiten. Ich bitte auch durch alle Andachten, so bei diesem h. Grabe verrichtet worden sind und noch verrichtet werden, du wollest mich in meinem Elende trösten und in meinen Anliegen erhören,

welche ich vor dein heil. Grab bringe und in dasselbe zu deinem heil. Leichnam lege. Alles opfere ich dir andächtig auf, und begehre der Früchte in reichlichem Maße theilhaftig zu werden. Amen.

5. Litanei zur Schmerzhaften Mutter.

(Besonders vor dem heil. Grabe zu beten).

Herr, erbarme dich unser!
 Christe, erbarme dich unser!
 Herr, erbarme dich unser!
 Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
 Gott Vater vom Himmel,
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott heil. Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
 Heilige Maria,
 Heilige Gottesgebärerin,
 Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
 Gefrenzte Mutter,
 Schmerzhaftige Mutter,
 Thränenvolle Mutter,
 Betrübte Mutter,
 Verlassene Mutter,
 Trostlose Mutter,
 Deines Sohnes beraubte Mutter,
 Mit dem Schwerte durchbohrte Mutter,
 Von Mühsalen verzehrte Mutter,
 Mit Angst erfüllte Mutter,
 Traurigste Mutter,
 Schmerzenreichste Mutter,
 Du Meer voll Bitterkeiten,
 Du Inbegriff aller Leiden,
 Du Spiegel der Geduld,
 Du Felsen der Standhaftigkeit,
 Du Anker des Vertrauens,

erbarme
 dich unser!

W i t t f ü r u n s !

7. Bitt für uns, o schmerzhaftes Mutter!

8. Auf daß wir von der ewigen Qual erlöset werden.

G e b e t.

Die Fürbitte deiner schmerzhaften Mutter, o Herr Jesu Christe, wolle uns armen Sündern bei deiner Barmherzigkeit zu Hülfe kommen, damit unsere Seelen von wahrem Mitleide mit deinem Leiden mögen zerknirscht werden; gleichwie deiner Mutter Seele mit einem Schwerte des Schmerzes in deinem bitteren Leiden so vielmal ist durchstochen worden. Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum Abschied.

Siehe, liebevolle, barmherzige Mutter, zum letztenmale erscheine ich hier vor deinem Gnadenthron, meine Pflichten rufen mich zurück zu den Meinigen: ich scheid dem Leibe nach von dir, mein Herz aber bleibt von nun an allzeit bei dir: — dieses schenke ich dir; — erhalte es durch deine mächtige Fürbitte in deiner getreuen Verehrung und in allem Guten, was ich mir zu thun so ernstlich hier vorgenommen habe. O Maria, gütige, milde Mutter, ich bin fest überzeugt, daß ich nicht ohne Erhörnung von dir scheid. Sollte jedoch dasjenige, was ich insbesondere so eifrig durch deine Fürbitte begehrt habe, nicht zur Ehre Gottes gerreichen und mir nicht heilsam sein, so nimm ein solches Verlangen aus meinem Herzen und lenke meinen Sinn auf dasjenige hin, welches dem Wohlgefallen Gottes angemessener ist. Nur Eins liegt mir jetzt noch besonders am Herzen, um das ich dich, liebevollste Mutter! aufs innigste ansehnen muß. Es wird eine Stunde für mich kommen und vielleicht ist sie nicht mehr ferne, da meine Kraft mich verläßt, und ich es nicht mehr vermag, zu dir hieher meine persönliche Zuflucht zu

nehmen, eine Stunde, da meine brechenden Augen dein heil. Bildniß nicht mehr sehen, meine stotternde Zunge dich nicht mehr anrufen kann, und meine Ohren deinen süßesten Namen, der nun all mein Trost ist, zum letzten Mal hören: eine Stunde, in der meine Seele aus diesem Leben scheiden, und vor dem Richterstuhle Jesu Christi, deines Sohnes, erscheinen muß, Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Wehe mir Unglückseligen, wenn dein mütterlicher Schutz mich dann nicht errettet, wenn deine mächtige Fürsprache mir nicht Verzeihung erwirkt, wenn nicht du aus dem reichen Schatze der Verdienste deines liebsten Sohnes und der deinigen erstattest, was ich verschuldet. O Mutter der Barmherzigkeit, in jener angstvollen, furchtbaren Stunde, erhebe du deine reinsten Hände für mich und bringe dem ewigen Vater das Opfer dieses deines geliebten Sohnes! Ach in jenem harten Streit, der entscheidet über die ganze Ewigkeit, empfehle mich Gott dem Vater, verfühne mich mit deinem göttlichen Sohne und stelle mich Gott dem heil. Geiste vor, damit ich getrost sprechen kann: Gebenedeit sei die heiligste und ungetheilte Dreifaltigkeit, denn sie hat an mir Barmherzigkeit gethan. Amen.

Ein anderes Abschiedsgebet.

Nimm, o gütigster Vater, die Andacht gnädig auf, welche ich zu deiner Verherrlichung und zur Verehrung Mariä, der schmerzhaften Mutter dargebracht habe. Ich opfere dir zugleich, o mein Gott! durch die Hände der seligsten Jungfrau hiermit auch mein Herz, meinen Leib und meine Seele, die Beschwerden meiner Wallfahrtsreise, mein Gebet und alle meine guten Werke, die ich bereits verrichtet habe und noch verrichten werde. Ich bin dir zwar unendlich mehr schuldig: ach Herr, wolltest du nach deiner Gerechtigkeit mit mir verfahren, Herr, wie würde ich vor dir bestehen. Bei dir ist Barmherzigkeit, darum,

bitte ich demüthig, sei zufrieden mit meiner geringen Opfergabe: erweise mir Gnade, segne mich bevor ich scheide, nimm mich, dein Kind, in deinen väterlichen Schutz. Amen.

Die sieben Aufopferungen des Blutes Jesu Christi.

Erste Aufopferung. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbaren Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, meines göttlichen Erlösers, für die Ausbreitung und Erhöhung der heil. katholischen Kirche, meiner lieben Mutter, für die Erhaltung und Wohlfahrt ihres sichtbaren Oberhauptes, des Papstes zu Rom, für die Cardinäle, Bischöfe und Seelenhirten, für alle Diener des Heiligthums.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste, wie sie war im Anfang, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Jesu sei stets Lob und Dank gesagt,
Der uns mit seinem Blut erlöset hat.

Zweite Aufopferung. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, meines göttlichen Erlösers, für den Frieden und die Eintracht unter den Königen und katholischen Fürsten, für die Demüthigung der Feinde des heil. Glaubens, und für das Wohlergehen des christlichen Volkes.

Ehre sei dem Vater ꝛc. — Jesu sei stets ꝛc. —

Dritte Aufopferung. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, meines göttlichen Erlösers, für die Erleuchtung der Ungläubigen, für die Ausrottung aller Ketzerien und für die Befehrung der armen Sünder.

Ehre sei dem Vater ꝛc. — Jesu sei stets ꝛc.

Vierte Aufopferung. Ewiger Vater! ich opfere

dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, meines göttlichen Erlösers, für alle meine Verwandten, Freunde und Feinde, für die Armen, Kranken und Betrübten, und für alle diejenigen, für welche du weißt, daß ich zu beten schuldig bin, und für welche du willst, daß ich beten soll.

Ehre sei dem Vater ꝛc. — Jesu, sei stets ꝛc.

Fünfte Aufopferung. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, meines göttlichen Erlösers, für alle diejenigen, welche heute aus diesem Leben scheiden, auf daß du sie von den Peinen der Hölle befreiest und gnädigst zum Besitze deiner Herrlichkeit gelangen lassenst.

Ehre sei dem Vater ꝛc. — Jesu sei stets ꝛc.

Sechste Aufopferung. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, meines göttlichen Erlösers, für alle diejenigen, welche diesen großen Schatz unsers Heils lieben und mit mir vereinigt sind, denselben zu ehren und zu preisen, so wie endlich auch für jene, welche sich bemühen, diese Andacht zu verbreiten.

Ehre sei dem Vater ꝛc. — Jesu sei stets ꝛc.

Siebente Aufopferung. Ewiger Vater! ich opfere dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, meines göttlichen Erlösers für alle meine geistliche und leibliche Anliegen, zum Troste der armen Seelen im Fegefeuer, vorzüglich derjenigen, welche den Preis unsrer Erlösung und die von unsrer theuren Mutter Maria erlittenen Schmerzen mit besonderer Andacht verehrt haben.

Ehre sei dem Vater ꝛc. — Jesu sei stets ꝛc.

Gepriesen sei das Blut Jesu, jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.

(Wer diese Aufopferungen reumüthig spricht, in der Meinung, hiedurch Jesu Christe einen Ersatz zu leisten für alle Unbilden, die ihm im Geheimnisse seines kostbaren

Blutes zugefügt werden, erhält 300 Tage Ablass; und wer dieselben täglich einen Monat hindurch betet, gewinnt an dem Tage, wo er beichtet, kommuniziert und nach der Meinung des h. Vaters betet, einen vollkommenen Ablass. Beide Ablässe sind den armen Seelen zuwendbar. Pius VII. 22. Sept. 1817.)

Gebet zu den sieben Blutvergießungen.

1. Vor den Füßen deiner göttlichen Majestät falle ich demüth'g nieder, o mein Jesu, und klage mich reumüthig an wegen der vielen Sünden, so ich mein Leben hindurch wider dich begangen habe. Weil ich aber keine bessere Genugthuung weiß, als dein rosenfarbenes Blut, so nehme ich meine Zuflucht zu demselben und zur Tilgung meiner Sünden, die ich in meiner Jugend begangen habe, opfere ich dir das edle Blut, so du in deiner schmerzlichen Beschneidung vergossen hast. Nimm auf, o Jesu, das kräftige Opfer, und durch dein unschuldig vergossenes Blut lösche aus die Makeln meiner Seele. Amen.

2. O Herr Jesu Christe, ach verzeihe mir meine schwere Missethaten, die ich aus Trägheit in deinem Dienste begangen habe. Zur Genugthuung derselben opfere ich dir auf den blutigen Angstschweiß, den du am Delberge aus Todesfurcht vergossen hast. Nimm auf, o Jesu! dies kräftige Opfer, und durch die Todesangst am Delberge mache mein Gemüth eifrig zu allem Guten. Amen.

3. O Herr Jesu Christe, jetzt bitte ich dich um Verzeihung der schändlichen Sünden, die ich vielfältig wider die Reinigkeit begangen habe. Zur Genugthuung derselben opfere ich dir dein rosenfarbenes Blut, das du in Deiner schmerzlichen und schmählischen Geißlung vergossen hast. Laß dir gefallen, o Jesu, dies kräftige Blutopfer und durch deine schmerzvollen Geißelstreiche verleihe mir, fernerhin in aller Reinigkeit zu leben. Amen.

4. O Herr Jesu Christe, nun halte ich bei dir an um Verzeihung aller Sünden, die ich mit Hoffart und Eigensinn begangen habe. Zu deren Abbüßung opfere ich dir das kostbare Blut, so in deiner Krönung aus deinem heil. Haupte geflossen ist. Laß dies Opfer, o Jesu, vor dir wohlgefällig sein: und durch die stechenden Dornen deiner heil. Krone mache mich im Herzen und äußern Wandel demüthig. Amen.

5. O Herr Jesu Christe, ich habe auch viel gesündigt durch übermäßige Kleiderpracht, worüber ich mich anklage und Verzeihung begehre. Zur Genugthuung für diese Sünden opfere ich dir das kostbare Blut auf, das du vergossen hast, als bei Abziehung deiner Kleider all' deine Wunden erneuert wurden. Diese reichen Blut-Bächlein laß immerdarfließen vor deinen Augen, und verleihe mir durch ihre Kraft, daß ich mich nimmermehr durch Kleiderpracht versündige. Amen.

6. O Herr Jesu Christe, ich klage mich demüthig an wegen der vielen Sünden, so ich mit meinen Händen und Füßen und allen Gliedern meines Leibes begangen habe. Zur Genugthuung dafür verehere ich dir das reichliche Blut, so in deiner Kreuzigung aus deinen Händen und Füßen geflossen ist. Nimm gnädig auf dies heilige Opfer, und verleihe mir die Kraft, die Glieder meines Leibes stets zu deinem heil. Dienste zu verwenden. Amen.

7. O Herr Jesu Christe, die meisten Sünden, die ich gethan, habe ich in sündhafter Begierlichkeit meines Herzens begangen. Nun aber bitte ich dich wegen so vieler Beleidigungen um Verzeihung, und zur Tilgung derselben opfere ich dir das heil. Blut und Wasser, so aus deinem eröffneten Herzen geflossen ist. Laß dies kräftige Opfer auslöschten deinen Zorn wider mich und mir die Gnade mittheilen, alle Begierden meines Herzens zu dir zu wenden. Amen.

n
d
h
n
r
n
n
=
h
r
s
=
y
3
t
i
=
i
e
3
.
e
3
y
y
=
r
i

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.

Im Verlage von C. Krumnscheid in Linz sind erschienen und zu haben:

P. Krebs, Maria-Gebetbuch, d. i. vollständiges Gebetbuch für fromme Verehrer Mariä. 8^o und Taschenformat, feinen und groben Druck. Gebunden von 10 Egr. bis 1½ Thlr.

Das Kind Mariä. Vollständiges kathol. Gebetbüchlein für fromme Kinder, welche unter dem Schutze Mariens glücklich leben und selig sterben wollen. 5 Egr.

Der Schutzengel. Kleines kathol. Gebetbüchlein für die zarte Jugend. Nebst einer Anleitung bei der h. Messe zu dienen. 18 Pf.

Lobe den Herrn, meine Seele! Vollständiges Gebetbuch und Marianisches Officium für die Brüder und Schwestern des III. Ordens vom h. Vater Franziskus und alle frommen Verehrer Mariä

Andachtsbüchelchen zur Verehrung des h. Theophilus auf dem Berge bei Linz.

Andachtsbüchlein für die Mitglieder der Bruderschaft zur Verbreitung des Glaubens unter dem Schutze des heiligen Franziskus Xaverius.

Schreib-Lesezettel. I. Thl. Herausgegeben von M.

Lehrer in Asbach. Zehnte vermehrte und verbesserte

Stark gebunden 3 Egr. — Diese Zettel, welche

Lesen des Druckes auch im Lesen des Geschriebenen

Schritt hält, wodurch die Kinder von vornherein

lernen, ist wegen dieses Vorzuges und seines fre-

chen, dem Kindesherzen entsprechenden Inhaltes

schiedenen Pädagogen von Fach bestens empfohlen

— II. Theil. Lesebüchlein. Von M. Glasmann.

Ich empfehle einen Vorrath von guten kathol. Schul-

Gebet-, Ordens- und Erbauungsbüchern, Kreuzen, Med-

senkränzen, Bildern zc.; sämtliche Bücher in selbstg-

dauerhaften Einbänden.

Alle Schreibmaterialien, Tinte, Federn, Bleistifte, Ta-

gellack, Obladen, Schreib- und Postpapiere, Hefte, feine

Haaröle, ächtes Kölnisches Wasser, Portemonnaies,

Schwämme, Hosenträger, Brillen, Wechsel, Anweisungen, An-

nungen, Klage- und andere Druckformulare, Lottospiele, Trom-

meln, Puppen und viele andere Waaren sind gut und billig,

jedoch nur zu festen Preisen, stets zu haben.

Auch werden alle Bücher, alte und neue, ordinär und in Gold-

schnitt, von meiner Buchbinderei billig gebunden.

Linz.

C. Krumnscheid.